



Club of Rome

Mit einem unkonventionellen Kastenwagen-Ausbau auf MB 100 knüpft die Freiburger Wvd-Südcaravan an eine lange unterbrochene Tradition an: den Bau eigener Reisemobile.

Lang, lang ist's her, daß der südbadische Reisemobilvermieter, die in Freiburg ansässige Wvd-Südcaravan GmbH, eigene Freizeitfahrzeuge herstellt. Dabei liegen gerade da die Wurzeln des Unternehmens. Im Jahr der Firmengründung, 1983, beginnen die Freiburger nämlich mit dem Ausbau von VW-Bullis, die vorzugsweise mit dem Mosaik-Zubehörprogramm von Westfalia bestückt werden. Zunächst werden die Fahrzeuge vermietet, später dann auch verkauft. Bis 1988 produzieren die Wvd-ler rund 500 Kastenwagen. Dann werden die Ausbau- und Zubehörteile teurer, vollausge-

stattete Nasenbären zu günstigen Preisen erobern den Markt und machen die kostenintensive Eigenproduktion von Kastenwagen unrentabel.

Wiederaufnahme

In Freiburg erkennt man den Trend der Zeit: Die Badener übernehmen die Händlerschaft und das Vermietgeschäft für Dethleffs-, FFB- und Knaus-Alkovenmobile und bauen ihre Produktpalette bis heute auf zehn Marken und einen ständigen Mietmobil-Fuhrpark von circa 70 Freizeitfahrzeugen weiter aus.

Jetzt besinnt man sich in Freiburg wieder auf frühere Zeiten. Grund: „Das gängigste Vermietmobil in der Kastenwagenklasse, der VW California, ist nicht mehr unter rund 65.000 Mark zu haben“, kalkuliert Wvd-Geschäftsführer Rainer Helm vor. „Deshalb rechnen wir uns mit unserem nur 59.000 Mark teuren MB-100-Ausbau gute Chancen aus.“

Für seinen Neuen, den 4,61 Meter langen Club Rom, konnte Helm den Diplom-Maschinenbauer Christoph Lüdtke als technischen Projektleiter gewinnen. Dessen mobilen Erfahrungen verdankt der Ausbau seinen

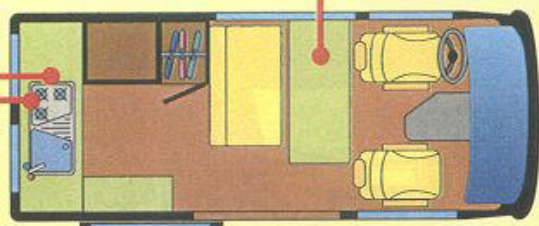
durchdachten Grundriß und die cleveren Detaillösungen.

Besonders deutlich wird Lüdtkes Handschrift im Heck des Club Rom: Dort beherrscht eine große, abgedeckte Küchenzeile in L-Form den Raum. Unter einer abklappbaren Platte verbergen sich ein Dreiflammkocher, ein Edelstahlspülbecken, eine Abtropffläche und jede Menge Ablagefläche für Geschirr und Kochutensilien. Die Platte dient aber auch als Unterlage für ein 160 x 65 Zentimeter großes Kinderbett, das sein Pendant einen Stock höher findet und so insgesamt zwei Schlafmöglichkeiten bietet.



◀ Öffnet man innen die Küchenfront, läßt sich von außen sperriges Gepäck durchladen.

▼ Die Sitzgruppe bleibt nachts wie sie ist. Erwachsene schlafen im Hochdachbett.



▲ Die Kompaktküche des Club Rom hat viel Ablagefläche und ausreichend Stauraum.

► Aus der Kombüse wird mit wenigen Handgriffen ein Kinder-Stockbett.



sondern zwei leichtgängige, stabile Klappscharniere, mit denen sich das 195 x 160 Zentimeter große Doppelbett im Nu ausziehen läßt.

Daß die Freiburger Reisemobilbauer bei ihrem mobilen Comeback auch sonst sehr viel Wert aufs Detail gelegt haben zeigen beispielsweise die im Küchenblock eingelassenen Stauräume für Bettenpolster und Geschirr, die Lesespotlights über dem oberen Stock- und dem Hochdachbett sowie der in Stehhöhe platzierte Kühlschrank.

Tüftlerarbeit

laden von langen und sperrigen Gegenständen.

Vergleichsweise konventionell geht's hingegen im vorderen Wagentrakt zu: Dort installiert Lüdtke eine Sitzbank mit Dreipunktgurten und einen Dinetentisch. Für die Vierer-Sitzrunde lassen sich die Frontsitze drehen. Die Bank läßt sich wohlgerne nicht, wie sonst üblich, zu einem Doppelbett umbauen. Das mobile Paar schläft im Hochdachbett. Genau da macht sich Lüdtkes ausgetüftelte Ingenieursarbeit aber besonders bemerkbar, denn es erwartet den Müden beim Bettenbau kein schweißtreibendes Puzzlespiel,

So gesehen, haben Helm und Lüdtke ihrer Neuschöpfung einen äußerst symbolischen Namen gegeben. Ist es nicht der Club of Rome, dieser Zusammenschluß von Wirtschaft und Technik, der regelmäßig wegweisende Änderungen für die globalen Probleme unserer Erde propagiert? Sicher, in Freiburg baut man lediglich Reisemobile und betreibt nicht Weltpolitik. Für die Branche könnte sich das badische Eco-Techno-Gespann aber vielleicht dennoch als richtungsweisender, mobiler Club of Rome entpuppen. *Juan J. Gamero-Ortiz*

Technische Daten*

Basisfahrzeug: Mercedes-Benz 100 D auf kurzem Radstand mit 55 kW (75 PS), 5-Gang-Schaltgetriebe auf Vorderachse.
Füllmengen: Frischwasser: 50 l, Abwasser: 50 l, Gasvorrat: 2 x 5 kg.
Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 2.800 kg, Leergewicht: 2.200 kg, Außenmaße (L x B x H): 461 x 184 x 280 cm, Radstand: 245 cm.

Wohnkabine: Innenmaße (L x B x H): 350 x 164 x 222 cm, Sitzplätze mit Dreipunktgurten: 4, Bettenmaße: Hochdach: 195 x 160 cm, Stockbetten: 160 x 65 cm.
Serienausstattung: Heizung: Truma E 1800, Herd: dreiflammig, Kühlschrank: 65 l, Toilette: 13 l, Zusatzbatterie: 1 x 88 Ah.
Grundpreis: 59.600 Mark.

* Alle Angaben laut Hersteller.

Damit allein erschöpfen sich die multifunktionalen Eigenschaften des Küchenblocks jedoch nicht. Seine Vorderfront läßt sich ebenfalls auf- und zu-

klappen. Dahinter verbirgt sich ein auch von außen zugänglicher Stauraum. Im geöffneten Zustand ermöglicht die Küchenfront dann sogar das Durch-